Zeitschrift: Berner Zeitschrift für Geschichte und Heimatkunde

Herausgeber: Bernisches historisches Museum

Band: 58 (1996)

Heft: 4

Vereinsnachrichten: Jahresbericht über das Vereinsjahr 1995/96

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Jahresbericht über das Vereinsjahr 1995/96

erstattet vom Präsidenten an der 150. Jahresversammlung in Bern am 22. Juni 1996

Nachdem wir bereits im vergangenen Jahr zusammen mit dem Historischen Verein des Kantons Solothurn aus Anlass des ersten Bündnisses zwischen den beiden Ständen Bern und Solothurn vor 700 Jahren eine gemeinsame Jubiläumsveranstaltung durchführen konnten, dürfen wir heute im Rathaus zu Bern das 150jährige Bestehen des Historischen Vereins des Kantons Bern feiern. Die Tätigkeit im abgelaufenen Vereinsjahr stand zu einem guten Teil im Zeichen dieses Jubiläums.

Begonnen wurde das Vereinsjahr am 22. September 1995 mit einer Besichtigung der neu renovierten Klosteranlage von St. Urban unter Leitung unseres Vorstandsmitglieds Hans Grütter. Als Versuch haben wir im Jubiläumsjahr zu einem Frühjahrsausflug in familiärem Rahmen eingeladen und als Thematik die Funde auf der Engehalbinsel bei Bern ausgewählt. Wohl haben wir erwartet, dass das Thema eine gewisse Anziehungskraft habe, aber die über 200 Angemeldeten haben uns doch vor einige organisatorische Probleme gestellt. Dank leidlich gutem Wetter und kompetenter Führung durch Hans Grütter wurde der Anlass zu einem grossen Erfolg.

Für die Vortragsabende hatte Frau Dr. Dubler wieder eine vielseitige Auswahl vorbereitet: Ich verzichte auf eine Aufzählung der einzelnen Veranstaltungen; Sie werden kurze Zusammenfassungen der Autoren in der «Berner Zeitschrift für Geschichte und Heimatkunde» 4/96 nachlesen können. Die Vortragsabende waren alle wiederum gut bis sehr gut besucht, was das breite Interesse unserer Mitglieder dokumentiert und vielleicht auch ein Zeichen dafür ist, dass der historische Vortrag am frühen Freitagabend für viele eine liebgewonnene Gewohnheit geworden ist. Hier sehen wir eine ganz wesentliche Aufgabe darin, nicht nur Fachhistorikern, sondern einem breiten, an geschichtlichen Fragen interessierten Publikum Ergebnisse aus der geschichtlichen Forschung nahezubringen und so nach den Zielsetzungen unserer Statuten dazu beizutragen, «durch Veröffentlichungen, Veranstaltung von Vorträgen und Exkursionen die Kenntnis der bernischen, schweizerischen und allgemeinen Geschichte zu fördern und das Verständnis für geschichtliche Vorgänge zu vertiefen.» Das Winterprogramm 1996/97 ist bereits in gewohnter Manier zusammengestellt und wird mit Sicherheit Ihr Interesse finden.

Nicht wegzudenken aus unserer Vereinstätigkeit sind auch die Publikationen. Die von unserem Redaktor Vinzenz Bartlome betreute «Berner Zeitschrift für Geschichte und Heimatkunde» vermittelte wiederum in kurzer Form eine ganze Reihe von Beiträgen zur bernischen Geschichte. Der Redaktor unseres «Archivs

des Historischen Vereins», Dr. Emil Erne, hatte im abgelaufenen Vereinsjahr eine besonders wichtige und aufwendige Aufgabe, nämlich die Herausgabe der Bände 3 und 4 unserer «Geschichte des Kantons Bern seit 1798». Im Dezember 1995 erschien zuerst der 4. Band von Prof. Christian Pfister unter dem Titel «Im Strom der Modernisierung. Bevölkerung, Wirtschaft und Umwelt 1700–1914». Und heute liegt der 3. Band von Prof. Beat Junker vor, in dem die politische Geschichte unseres Kantons seit 1881 aufgearbeitet ist. Wir freuen uns über das vorliegende Werk und übergeben es nicht ohne einen gewissen Stolz dem Regierungspräsidenten und dem Regierungsrat, die die Arbeiten an der «Geschichte des Kantons Bern seit 1798» nicht nur mit Wohlwollen begleitet, sondern auch materiell unterstützt haben.

Wie üblich hat sich der Vorstand in erster Linie mit der Gestaltung der Vereinsanlässe, der Vortragsabende und der Publikationen befasst. Eine kleine Arbeitsgruppe unter der Leitung von Dr. Hans Rudolf Egli hat die Vorbereitung und die Durchführung der heutigen Jubiläumsveranstaltung an die Hand genommen. Dass alles reibungslos ablaufen konnte, war nicht zuletzt der guten Teamarbeit im Vorstand zu verdanken, stellte sich doch für jede auftauchende Aufgabe stets jemand zur Verfügung. Ich möchte hier allen meinen Mitarbeitern im Vorstand ganz herzlich für die spontane und effiziente Zusammenarbeit danken.

Ein letzter Punkt betrifft die Mitgliederzahl unseres Vereins. Die Mitgliederverwaltung durch Herrn Hochuli von der Stadt- und Universitätsbibliothek hat sich gut eingespielt und berücksichtigt die Anliegen der Sekretärin wie des Kassiers. Unsere Werbeanstrengungen haben sich ausgewirkt, und der Verein zählt zur Zeit 1055 Einzel- und 49 Kollektivmitglieder, was gegenüber dem Vorjahr einer erfreulichen Zunahme um genau 60 Mitglieder entspricht. Der Mitgliederschwund konnte gestoppt werden, und die Schwelle von 1100 Mitgliedern wurde zum dritten Mal in der Geschichte des Vereins überschritten. Doch die Altersstruktur unseres Vereins zeigt uns, dass es weiterhin nötig bleibt, für den Beitritt zum Historischen Verein zu werben. Ein Numerus clausus steht in unserem Verein nicht zur Diskussion!

Zum Schluss möchte ich allen danken, die in unserem Verein mitgeholfen haben: den Vorstandsmitgliedern, den Referenten, dem Staatsarchiv, der Stadt- und Universitätsbibliothek und der Burgerbibliothek für ihre stete Unterstützung und besonders allen treuen Besuchern unserer Vorträge und Anlässe.

Bern, 22. Juni 1996 Dr. Jürg Segesser